

Von Sprücheklopfern und Ballzauberern

Die 16. Fussballwoche der Interessengemeinschaft FC Wollerau (INW) ging am Samstag mit den Champions-League-Spielen zu Ende. 181 Kinder zeigten den Zuschauern, was sie sich innert einer Woche an fussballerischen Können angeeignet hatten.

Von Andreas Baumann

Fussball. – «Wänn ihr so guet würdet tschutte, wien ihr chönt schnurre, wäred ihr ja mega guet!», so eine Trainerin zu ihrer Mannschaft. Ihre Aussage und weitere während der Woche aufgeschnappte Sprüche wie etwa «Rasta, bisch du früener mal hübsch gsi?» oder die scheue Frage «Händ mir gwunne?» nach einer 1:7-Niederlage wurden im Extrablatt der INW-Fussballschule abgedruckt. Sie zeigen auf, dass während der Trainingswoche unter den teilnehmenden Kindern und den Organisatoren eine lockere und fröhliche Stimmung herrschte.



Das letzte Hindernis, der Torhüter konnte von so manchem Stürmer nicht überwunden werden.

Bilder Andreas Baumann

gen. Dabei zeigten die Kinder, was sie während der Woche gelernt hatten. Und selbst die Trainerinnen und Trainer staunten oft nicht schlecht, mit welch genialen Spielzügen die eigenen Spieler die gegnerische Mannschaft ausspielten. So zeigten die Kinder, dass sie nicht nur «schnurre», sondern auch «tschutten» können.

Kleine Korrekturen anbringen

Als genial wurde die 16. Austragung der INW-Fussballschule von allen Beteiligten bezeichnet. So ist nicht weiter verwunderlich, dass das Datum der Austragung im kommenden Jahr bereits von zahlreichen Kindern in der Agenda dick angestrichen ist. Bis dahin haben die Organisatoren die Möglichkeit, die kleinen, aber oft entscheidend Änderungen vorzunehmen. Wie war doch noch im Extrablatt nachzulesen: «Wir Trainer trichtern den Kindern immer ein, sie sollen die Becher nicht in den Abfall werfen, sondern zurück zum Abwaschen geben. Dann kommt Alain, der Technische Leiter, trinkt einen Becher Tee – und was macht er? Er schmeisst ihn in den Abfall ...»



Die Autogramme von Köbi Kuhn, der am Freitagnachmittag den Kindern in Wollerau einen Besuch abstattete, waren sehr begehrt.

Rundum zufrieden

Die Organisatoren, allen voran INW-Präsident Patrick Vogel, zeigten sich denn auch über den Verlauf der 16. Fussballschule hoch erfreut. «Ich kann allen Helferinnen und Helfern, vor allem aber auch den Kindern, an dieser Stelle ein grosse Kompliment aussprechen. Auch wenn sich das Wetter nicht immer von der sonnigen Seite zeigte, waren alle mit vollem Einsatz dabei, so dass wir gemeinsam auf eine gelungene Woche zurückblicken können».

Gelungen ist es vor allem den Trainerinnen und Trainern, den Kindern die Freude am Fussballspiel zu vermitteln. Gleichzeitig gaben sie ihnen zu verstehen, dass man in diesem Sport gemeinsam gewinnt und gemeinsam verliert; egal, wie gut der Einzelne den Ball beherrscht.

Interessantes Abschlussturnier

Auf dieser Grundlage basierend, konnten die Zuschauer am Abschlussturnier interessante Spiele mitverfol-



Alle auf die Trainerin: Die neue, moderne Methode, um sich aufs Spiel vorzubereiten.

FUSSBALLBERICHTE VON WOCHENENDE

Wichtige SCS-Punkte gegen Schlusslicht

Der SC Siebnen gewann gegen den Tabellenletzten Seefeld 2 trotz einiger hundertprozentiger Chancen nur knapp mit 2:1. Ponik erzielte beide Tore vom Penaltypunkt aus, nachdem L. Mattia zuvor jeweils gefoult wurde.

Von Thomas Kistler

Fussball, 2. Liga. – Nach der knappen Niederlage gegen Leader Kosova wollten die Siebner auch gegen das Schlusslicht Seefeld an die gezeigte gute Leistung anschliessen und so endlich wieder drei Punkte gewinnen. Siebnen konnte sich dementsprechend ein Übergewicht im Mittelfeld erarbeiten, während Seefeld vor allem mit weiten Bällen versuchte, seinen gross gewachsenen Stürmer ins Spiel zu bringen. Auf beiden Seiten resultierten gute Möglichkeiten. Bissig machte mit einer sehenswerten Parade die beste Chance Seefelds im Eins gegen Eins zunichte. In der Offensive vermochten die Siebner Stürmer trotz mehreren Möglichkeiten Bissigs Gegenüber jedoch auch nicht zu bezwingen.

Siebnen überlegen Siebnen hatte sich nach einer Weile gut auf die Spielweise der Gäste eingestellt und wurde in der zweiten Halbzeit immer spielbestimmender.

Die beste Möglichkeit vergab Ajvazi, nachdem er, von Keller lanciert, alleine vor dem gegnerischen Goalie am Tor vorbei zielte. Ponik belohnte die Siebner Angriffsbemühungen endlich, nachdem Mattia nach guten Einsatz im Strafraum von den Beinen geholt wurde, mit einem Penaltypunkt zum 1:0. Eine Viertelstunde später wieder das gleiche Bild: Mattia wurde im Strafraum zurückgehalten, und Ponik versenkt auch den zweiten Strafstoß. Einige Minuten später hatte L. Mattia dann die Entscheidung selbst auf dem Fuss, traf das leere Tor jedoch nicht. Kurz vor Abpfiff führten Abstimmungsprobleme in der Siebner Defensivabteilung zum 2:1. Der Anschlusstreffer erfolgte jedoch zu spät, so dass sich die Siebner über verdiente drei Punkte freuen durften.

Siebnen 1 – Seefeld 2 2:1 (0:0)
Ausserdorf, 100 Zuschauer. SR: Gjukaj.
Tore: 64. Ponik 1:0, 80. Ponik 2:0, 90. 2:1.
Siebnen: Bissig, Cicetti, Dietiker, Mayer, Kistler, Piepenbäher (46. Keller), Spagnuolo, Ponik, Redzeqi, Ajvazi (70. Avellaneda), L. Mattia (88. Yanar).
Bemerkungen: Siebnen ohne Corciulo, Zecca (beide nicht eingesetzt), A. Mattia, Damiani (beide verletzt), Trabucco (abwesend). Verwarnungen: 39. Mattia (Reklamieren); vier gegen Seefeld.

FCLA bezwang den Tabellenzweiten

Fussball, 3. Liga. – Überraschend, aber letztlich mehr als verdient gewann die erste Mannschaft des FC Lachen/Altendorf ihr Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Affoltern am Albis mit 3:2.

Die Partie begann für die Platzherren optimal. Bereits nach drei Minuten schoss Steffen, der im letzten Spiel gesperrt fehlte, die Gastgeber in Führung. Diese hielt jedoch nicht lange. In der 23. Minute kam der Gast zum geschenkten Ausgleich. Ein Abstimmungsfehler der Heim-Defensive ermöglichte den ersten Treffer des Gegners. Dieser verunsicherte das Heimteam zusehends. Fehlpässe häuften sich, und so kamen die Gäste zu weiteren guten Möglichkeiten. Bei sämtlichen Abschlüssen fanden sie jedoch im Lachner Schlussmann Simon Schoch ihren Meister. Mit einigen guten Paraden hielt er sein Team im Rennen. Nach etwas mehr als einer halben Stunde vergab Duraku eine der wenigen guten Möglichkeiten der Gastgeber. Nach gutem Zuspiel von Schuler wartete er mit dem Abschluss zu lange. Noch vor dem Tee bekamen die Märgler einige Eckbälle zugesprochen, jedoch resultierte daraus nichts Zählbares. Im Gegenteil: Einer dieser Corner wurde derart misslich getreten, dass der Gegner prompt zum Konter einleiten konnte. Trotz numerischer Überzahl brachten sie das Leder nicht am Keeper Schoch vorbei.

Zweitorevorsprung reichte aus
Kurz nach der Pause konnten die Lachner erneut in Führung gehen. Ein Corner von Jakob wurde von einem Verteidiger des Gegners ins eigene Tor abgelenkt. Noch besser kam es sechs Minuten später. Duraku schoss einen Freistoss gekonnt in den Straf-

raum, wo Züger per Kopf den Ball zum 3:1 ins Netz lenkte. Danach flachte das Spiel zusehends ab. Zwar entblösten die Gäste ihre Abwehr und luden so die Einheimischen zu Kontern ein, welche zu wenig effizient gespielt wurden. Züger, Steffen, Jakob und Schuler hatten mehrmals die Möglichkeit, das Skore zu erhöhen. Es lief schon die Nachspielzeit, als doch noch der Anschlusstreffer fiel. Ein Freistoss aus dem Halbfeld wurde nur ungenügend geklärt und landete im Netz der Gastgeber.

An der Tatsache, dass die Märgler auch gegen Teams aus dem oberen Tabellensektor gewinnen können, änderte dies nichts. Dank einer Leistungssteigerung in Halbzeit zwei gewann das Team von Trainer Fleischmann drei wichtige Punkte. (wis)

Lachen/Altendorf – Affoltern am Albis 3:2 (1:1)
Peterswinkel, 50 Zuschauer. SR: Materazzo.
Tore: 3. Steffen 1:0, 23. 1:1, 48. Jakob 2:1, 55. Züger 3:1, 91. 3:2.
FCLA: Schoch; Rimini, Biljali (45. Bamert), Dimitriev, Del Re; Fassler (55. Hager), Schuler, Duraku (70. Bänziger), Jakob; Züger, Steffen
Bemerkungen: Lachen/Altendorf ohne Wissmann, Mächler (beide verletzt). 76. Pfostenschuss Affoltern. 82. Lattenschuss Steffen. Verwarnung: 66. Züger (Foul).

Buttikon gewann gegen Wollerau 3:0

Fussball, 4. Liga. – Die Wollerauer Gäste starteten mit rasantem Tempo ins Spiel, welchem Buttikon in den ersten paar Minuten nicht folgen konnten. Die Gastgeber hatten sichtlich Mühe, überhaupt vors gegneri-

sche Tor zu gelangen. Doch dann gelang den Märglern in der 16. Minute durch Imhof der Führungstreffer. In der 19. Minute folgte ein schneller Konter der Wollerauer, und Buttikons Abwehr wurde auf die Probe gestellt. Die Gäste kamen in der 32. Minute durch Betschart zu einer schönen Torchance, die jedoch erfolglos blieb. Ebenso konnten die Höfner den Freistoss in der 34. Minute nicht verwerten, denn Torhüter Rohr hielt diesen Ball sicher. Dieses 1:0 mit in die Pause nehmen zu können, war für Buttikon ganz wichtig.

Imhof kam dann in der 55. Minute zu einer weiteren guten Chance, die allerdings nicht genutzt werden konnte. In der 60. Minute kam Gerber zum Schuss und erhöhte auf ein beruhigendes 2:0. Steffen gelang es schliesslich in der 73. Minute – nach vielen verpassten Torchancen – endlich, im Alleingang zum 3:0 einzuschliessen.

Die Wollerauer Gäste kämpften bis zum Schlusspfiff; allerdings konnten sie keinen Treffer erzielen, und es blieb letztlich beim alles in allem verdienten 3:0-Sieg für die Buttikoner. (kg)

Buttikon 1 – Wollerau 2 3:0 (1:0)
Rietly, 100 Zuschauer. SR: Rainer Nussbaumer.
Tore: 16. Imhof 1:0, 60. Gerber 2:0, 73. Steffen 3:0.
Buttikon: Rohr, Villiger (53. Blöchliger), Lacher, Schnyder, Gerber, Diethelm, Ziltener (46. Aleksic), Hermann (46. Steffen), Imhof (70. Josef Ruoss), Wyrsch, Roland Ruoss.
Wollerau: Talenta, Wälti, Hersche, D'Amico, Leupi, Betschart, Kundig (13. Tasic), Fritz, Marggi, Metzler, Kälin.
Bemerkungen: Buttikon ohne Muffler, Fuchslin und Sulejmani. Verwarnungen: je eine.